

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 21. August 1926, nachm. 6 Uhr

1. Franz Liszt (Zum 40. Todestage des Komponisten):

Variationen über den Basso continuo des Bach'schen Kantaten-Chors „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“.

(Den Schluß des Stückes bildet der Choral „Was Gott tut, das ist wohlgetan“.)

2. Gottfried August Homilius (1714—1785, Kreuzkantor):

Magnificat Nr. 3 für 6 stimmigen Chor.

(Handschrift.)

Magnificat anima mea Dominum, et exultavit spiritus meus in deo salutari meo.

Quia respexit humilitatem ancillae suae: ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes.

Quia fecit mihi magna, qui potens est et sanctum nomen ejus. Et misericordia ejus a progenie in progenies: timentibus eum.

Fecit potentiam in bracchio suo; dispersit superbos mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede, et exaltavit humiles.

Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilands.

Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinder.

Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig und des Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

Er stößt die Gewaltigen vom Stuhl und erhebt die Niedrigen.

Lut. 1, V. 46—55.

Gloria patri et filio et spiritui sancto. Sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

3. Oskar Wermann (1840—1906, Kreuzkantor):

Psalm 25 für eine Singstimme mit Orgel.

(Werk 59.)

Mein Gott, ich hoffe auf dich, laß mich nicht zu Schanden werden, daß nicht die Feinde sich freuen über mich; denn keiner wird zu Schanden, der deiner harret.

Herr, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige. Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich, denn du bist der Gott, der mir hilfst, täglich harre ich dein.

Mein Gott, ich hoffe auf dich, laß mich nicht zu Schanden werden! Bewahre meine Seele und errette mich, denn ich traue auf dich!

Bitte wenden!

4. Gemeinsamer Gesang (Mel. Berlin 1653).

Mel.: Jesus, meine Zuversicht . . .

Herr, ich lasse nicht von dir, betend will ich mit dir ringen,
wie einst Jakob rang mit dir; endlich muß mirs doch gelingen,
endlich muß mein heißes Flehn, Vater, dir zu Herzen gehn.

Julius Sturm (1816—1896).

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Oskar Wermann:

Lobgesang für eine Singstimme mit Orgel.

(Werk 139, Nr. 1.)

Auf, mein Herz, auf, auf! laß deine Stimme hören!
Auf, auf! singe laut mit allen Engelschören:
Heilig, heilig, heilig ist Gottes Sohn, der Christ
Seinen Namen will ich stets verehren.

Ihn, in dem sich alle, alle Knie beugen,
Ihn sollen meine Lippen laut bezeugen,
Weil mein Herz noch schlägt und die Zunge sich regt,
Will ich nicht von seinem Lobe schweigen.

Bis der ew'ge Sabbath wird erscheinen,
Wo kein Sünd'ger sein wird und kein Weinen,
Wo mein Lobgesang mit dem Harfenklang
Aller Heiligen sich wird vereinen.

Halleluja! Amen! Max v. Schenkendorf.
(1784—1817).

6. Theodor Weinlig (1780—1842, Kreuzkantor):

Laudate Dominum, Psalm 150 für 8 stimmigen
Doppelchor.

Laudate Dominum in sanc-
tis ejus, laudate eum in firma-
mento virtutis ejus, laudate secun-
dum multitudinem magnitudinis
ejus. Laudate eum in sono tubae,
laudate eum in spalterio et cithara,
laudate eum in tympano et choro,
laudate eum in chordis et organo,
laudate eum in cymbalis bene
sonantibus.

Omnis spiritus laudet Domi-
num!

Lobet den Herrn in seinem Heilig-
tum, lobet ihn, in der Feste seiner
Macht, lobet ihn in seinen Taten,
lobet ihn in seiner großen Herrlich-
keit. Lobet ihn mit Posaunen,
lobet ihn mit Psalter und Harfen,
lobet ihn mit Pauken und Reigen,
lobet ihn mit Saiten und Pfeifen,
lobet ihn mit hellen Cymbeln,
lobet ihn mit wohlklingenden
Cymbeln.

Alles, was Odem hat, lobe
den Herrn!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.
Solistin: Lisa Wechsler (Alt).
Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.
Begleitungen: Gerhard Paulik.
Leitung: Prof. Otto Richter.

Heute im Anschluß an die Vesper Turmblasen:

1. Oskar Wermann (1879): „Kehre wieder, der du dich verloren hast“ (Landes-
choralbuch). 2. Joh. Adam Hiller (1729—1804, war Präsekt des Kreuzchors
unter Homilius, später Thomaskantor): „Danklied“ aus der vierstimmigen Chor-
Arie (1794). 3. Gottfried Reiche (1667—1734, in Leipzig 1. Trompeter unter
Bach): Sonatensatz aus „24 neue Quatricinia mit 1 Kornett und 3 Trombonen . . .
auf das Abblasen“ (Berliner Staatsbibliothek).

Morgen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Albert Becker: „O wär' ich da, o stünd' ich schon“, 5stimmig.